

Wenn der Umgang mit Alkohol zum Problem wird

Ein Gespräch in der Beratungsstelle Perg kann Klarheit und Orientierung bringen

Unsere Grundsätze

- Verschwiegenheit
- Wertschätzung und Respekt
- Optimismus
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Individuelle Zielorientierung

Kriterien für eine Alkoholabhängigkeit

- Konsumzwang
- Fortschreitender Kontrollverlust
- Vernachlässigung früherer Interessen zugunsten des Trinkens
- Leugnen des Suchtverhaltens
- Entzugserscheinungen
- Zunehmende Toleranz gegenüber Alkohol
- Persönlichkeitsveränderungen



Kontakt

Alexandra Wolfmeir B.A.
Telefonische Vereinbarungen (auf Wunsch anonym) sind unter 0664/ 600 72 89552 möglich. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Um die 340.000 Menschen, davon alleine 2.700 im Bezirk Perg, sind in Österreich alkoholkrank. Die Bereitschaft Wege aus der Sucht zu finden ist da. Die Alkoholberatungsstelle in Perg verzeichnet in den letzten Jahren einen vermehrten Zulauf.

In unserer heutigen Gesellschaft sind alkoholische Getränke ein zentraler Bestandteil und werden zu beinahe jedem gesellschaftlichen Anlass konsumiert. Gleichzeitig aber führt der Konsum von Alkohol bei einer großen Anzahl von Menschen in eine Abhängigkeit, womit eine Vielzahl von persönlichen und sozialen Problemen verbunden sind. Hinter einem übermäßigen oder gesundheitsgefährdenden Alkoholkonsum stehen oftmals persönliche Probleme. Alkohol ist jedoch kein Problemlöser, im Gegenteil Zukunftsängste, Schwierigkeiten in der Partnerschaft, Geldsorgen oder Probleme am Arbeitsplatz werden verdrängt oder gar nicht mehr wahrgenommen.

Im Anfangsstadium der Erkrankung ist das Ausmaß des Alkoholproblems sowohl für die Betroffenen als auch für die Angehörigen meist schwer einzuschätzen. Die Grenzen zwischen gelegentlichem, problematischem Alkoholkonsum und Abhängigkeit sind fließend und nicht immer klar erkennbar. Es besteht die Neigung abzuwarten und darauf zu hoffen, dass sich die Problematik von selbst verbessert. Informationsdefizite, Falschinformation und Verharmlosung erschweren das Erkennen einer sich entwickelnden Abhängigkeit.

Bei der Abhängigkeit wird die Bedeutung und Wichtigkeit der Suchtmittelwirkung so umfangreich und vielschichtig, dass ein Leben ohne Alkohol nicht mehr vorstellbar scheint. Die Dosis muss immer weiter gesteigert werden, um die Wirkung aufrecht zu erhalten und mögliche Entzugserscheinungen zu vermeiden. Bei den Betroffenen kommt es zu Gefühlen der Angst, Verzweiflung und Scham.

Angehörige, Freunde aber auch Arbeitskollegen sind oftmals die ersten, die ein problematisches Konsumverhalten wahrnehmen. Deswegen ist ein früher Kontakt mit professionellen Beratungsstellen eine Möglichkeit um eine Veränderung des Trinkverhaltens herbeizurufen.

Mit einem alkoholkranken Menschen zusammen zu leben, ihn zu unterstützen oder ihm zu helfen, ist eine sehr belastende Situation. Es werden oft entmutigende Erfahrungen von den Mitbetroffenen gemacht. Meist sind die Angehörigen genauso hilflos und ratlos wie die Abhängigen und nicht selten suchen sie die Schuld und Fehler bei sich selbst. Ihre Gedanken kreisen um das Leben des/der Betroffenen und ihr eigenes Leben ist massiv eingeschränkt. Dauert diese belastende Situation über längere Zeit an, kann dies zu einem Gefühl der Hilflosigkeit, Depressionen, psychischen Erkrankung bis hin zum Burn-out führen. Um in dieser schwierigen Situation, Unterstützung für neue eigene Lösungsansätze zu finden, laden wir Angehörige ein, Beratung in Anspruch zu nehmen.

In der Alkoholberatungsstelle erhalten sie psychosoziale Beratung rund um das Thema Sucht und Alkohol, Begleitung zu verschiedenen Einrichtungen, Vermittlung zu stationären Einrichtungen, Koordination vor, während und nach einem stationären Alkoholentzug.

Sie sind bei uns richtig, wenn:

- Sie sich über das Thema Alkohol informieren wollen
- Sie Sorge und Befürchtungen wegen des Alkoholkonsums eines Angehörigen oder Bekannten haben
- Sie mehr Alkohol konsumieren, weil sie mehr vertragen als früher
- Sie aufgrund ihres Alkoholkonsums vermehrt unter gesundheitlichen Problemen leiden
- Sie Alkohol konsumieren, um Schlaflosigkeit, Angstzustände und Depressionen zu bewältigen
- Sie glauben, ihr Leben nur mit Alkohol bewältigen/ ertragen zu können
- Ihre berufliche, familiäre, finanzielle Situation durch Alkohol gefährdet ist
- Es im Zusammenleben mit Alkoholkonsum zu Gesetzesverletzungen oder Verkehrsübertretungen gekommen ist
- Sie in der Vorbereitung auf eine stationäre Entzugsbehandlung oder Entwöhnungstherapie professionelle Unterstützung möchten
- Sie ihre Abstinenz sichern wollen

2006:

Ö 8.281295 Einwohner davon ca. 340.000 alkoholabhängig

Bezirk Perg 65.381 Einwohner davon ca. 2.700 alkoholabhängig

Quelle: Statistik Austria – Bevölkerungszahlen für das Jahr 2006 nach Bezirk